

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) und der Verleihung des 34. Schweizer Solarpreises: Seit ihrer Gründung 1974 hat die SSES die Energiewende in der Schweiz entscheidend mitgeprägt. In Zeiten von Ölkrisen und wachsendem Widerstand gegen die Atomenergie setzte sie frühzeitig auf Solarthermie und Solararchitektur, inspirierte die Forschung und förderte erneuerbare Energien. Mit Projekten wie der Tour de Sol und der Förderung von partizipativen Strukturen wie Solargenossenschaften bleibt die SSES eine zentrale Kraft für eine nachhaltige Energiezukunft. Wir gratulieren herzlich zu diesen bemerkenswerten Meilensteinen!

Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie SSES, 3011 Bern/BE

In der Schweiz wurde die Energiewende von der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) massgeblich mitgeprägt, die am 25. Mai 2024 ihr 50-jähriges Bestehen in Biel feierte. Bei ihrer Gründung am 22. Juni 1974 in Zürich wurde die globale Abhängigkeit vom Erdöl aufgrund des Nahostkonflikts deutlich, was zusammen mit dem wachsenden Widerstand gegen die Atomenergie in der Schweiz zur Entstehung der SSES führte. Die SSES sah in Solarthermie und Solararchitektur die besten Mittel, um den Gebäudesektor unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen.

Die SSES wuchs schnell und gründete Regionalgruppen, da der Bausektor in die Zuständigkeit der Kantone fällt. Heute hat die SSES fast 4'000 Mitglieder. Früh erkannte sie die Notwendigkeit, Fachpersonen in neuen Technologien auszubilden, um Qualität sicherzustellen. 1979 entstand aus ihr der Fachverband Swissolar und 1991 die Solaragentur Schweiz. Die SSES konzentrierte sich zunehmend auf die Information der Öffentlichkeit und politische Aktionen für bessere Rahmenbedingungen.

Bereits seit ihrer Gründung setzt sich die SSES für sämtliche erneuerbare Energien ein. Entsprechend benannte sie 2002 ihre Zeitschrift in „Erneuerbare Energien“ um. Eine ihrer bekanntesten Aktionen war die „Tour de Sol“ (1985-1993), eine Rallye für solarbetriebene Fahrzeuge, die grosses öffentliches Interesse weckte. In den 1990er Jahren initiierte die SSES zudem Selbstbaugruppen für thermische Solaranlagen. Seitdem fokussiert sich die SSES nachfragebedingt verstärkt auf Photovoltaik und vertritt die politischen Interessen der Produzenten von Solarstrom. Sie engagiert sich zudem für eine breitere Partizipation an der Energiewende. Der Schwerpunkt «Solarstrom für Mieterinnen und Mieter» und das Projekt «SolEctif.ch - Solargenossenschaften starten durch» sind darauf

ausgerichtet, den Bevölkerungsteil ohne Wohneigentum aktiv einzubinden. Damit wird nicht nur Betroffenheit geschaffen oder Effizienzbewusstsein gefördert, sondern auch die Akzeptanz für die erneuerbare Stromproduktion erhöht, da sie für alle zugänglich ist.

Heute setzt die SSES ihren Weg fort, arbeitet mit anderen Umweltorganisationen und Swissolar zusammen und fördert die Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes, um die dezentrale Energieerzeugung und deren effizientere Nutzung zu unterstützen.

«Die Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) hat seit ihrer Gründung 1974 die Energiewende in der Schweiz vorangetrieben, indem sie Solarenergie förderte, die Öffentlichkeit informierte und politische Rahmenbedingungen verbesserte (...).»

En Suisse, le tournant énergétique a été largement influencé par la Société Suisse pour l'Energie Solaire (SSES), qui a fêté ses 50 ans d'existence le 25 mai 2024 à Bienne. Lors de sa fondation le 22 juin 1974 à Zurich, la dépendance globale au pétrole due au conflit au Proche-Orient est devenue évidente, ce qui, avec l'opposition croissante à l'énergie nucléaire en Suisse, a conduit à la naissance de la SSES. La SSES considérait l'énergie solaire thermique et l'architecture solaire comme les meilleurs moyens de rendre le secteur du bâtiment moins dépendant des combustibles fossiles.

La SSES s'est rapidement développée et a créé des groupes régionaux, le secteur du bâtiment étant de la compétence des cantons. Aujourd'hui, la SSES compte près de 4 000 membres. Très tôt, elle a reconnu la nécessité de former des spécialistes aux nouvelles technologies afin de garantir la qualité. En 1979, elle a donné naissance à l'association professionnelle Swissolar et en 1991 à l'Agence Solaire Suisse. La SSES s'est de plus en plus concentrée sur l'information du public et les actions politiques pour de meilleures conditions-cadres.

Dès sa création, la SSES s'est engagée en faveur de toutes les énergies renouvelables. En 2002, elle a donc rebaptisé sa revue «Energies renouvelables». L'une de ses actions les plus connues a été le «Tour de Sol» (1985-1993), un rallye de véhicules fonctionnant à l'énergie solaire, qui a suscité un grand intérêt du public. Dans les années 1990, la SSES a également lancé des groupes d'autoconstruction d'installations solaires thermiques. Depuis, en raison de la demande, la SSES se concentre davantage sur le photovoltaïque et défend les intérêts politiques des producteurs d'électricité solaire. Elle s'engage en outre pour une participation plus large au tournant énergétique. L'accent mis sur «l'électricité solaire pour les locataires» et le projet «SolEctif.ch - Coopératives solaires démarrent» visent à impliquer activement la partie de la population qui n'est pas propriétaire de son logement. Cela permet non seulement de se sentir concerné ou de prendre conscience de l'efficacité, mais aussi de mieux accepter la production d'électricité renouvelable, car elle est accessible à tous.

Aujourd'hui, la SSES poursuit son chemin, collabore avec d'autres organisations environnementales et Swissolar. Et elle encourage la mise en œuvre de la stratégie énergétique 2050 de la Confédération afin de soutenir la production décentralisée d'énergie et son utilisation plus efficace.



Abb. 1: Die SSES feiert im Jahr 2024 ihr 50-jähriges Jubiläum. Wir als Solaragentur Schweiz danken und gratulieren der SSES für ihr dekadenslanges Engagement zur Förderung der Sonnenenergie!



Abb. 2: Die SSES organisiert eine Vielzahl von Workshops und Veranstaltungen, um das Bewusstsein der Bevölkerung für Sonnenenergie zu stärken und sie ins Rampenlicht zu rücken. Dies sind zum Beispiel: das forumE.ch, die Tage der Sonne, die Solarsprechstunde und das Newsportal ee-news.ch

Zeitstrahl der SSES

2020er Jahre

- 2024:** Veröffentlichung eines Rückblicks auf 50 Jahre SSES
- 2023:** Start des Projektes «Solectif.ch - Solargenossenschaften starten durch»
- 2021-2023:** Intensive Mitarbeit im Rahmen des Mantelerlass Energie mit Fokus Investitionssicherheit für Solaranlagen
- 2020:** Start regelmässiger Newsletter und Solarsprechstunden

2010er Jahre

- 2019:** Neuer Schwerpunkt «Solarstrom für Mieterinnen und Mieter» sowie die Einführung des Projektes «Vermarktung von HKN»
- 2018:** Start von «forumE.ch - Das Energiewendeforum»
- 2017:** Schweizer Stimmbekräftigt die Energiewende
- 2016:** Gemeinsam mit bestehenden Selbstbau-Genossenschaften wird die VESE-Plattform selbstbau.ch geschaffen. In der Folge steigt die Anzahl im Selbstbau realisierten Anlagen rasant.
- 2015:** SSES übernimmt die Organisation der «Tage der Sonne» Einführung der populären VESE-Vergleichsplattform pvtarif.ch
- 2014:** Gründung der Fachgruppe VESE (Verband unabhängiger Energieerzeuger)
- 2013:** Start der Informationsveranstaltungen zur Qualitätssicherung von Solaranlagen.
- 2012:** In Folge Kommerzialisierung der Solar energie genehmigt die Delegiertenversammlung die neue strategische Ausrichtung als Konsumentenorganisation für Solarstromproduzierende
- 2011:** Reaktorkatastrophe von Fukushima beschleunigt die Energiewende
- 2010:** Fachtagung in Bern zum Thema Energieszenarien 2035

2000er Jahre

- 2002:** SOFAS wird aufgelöst, Aufgaben von Swissolar übernommen. Zeitschrift «Sonnenenergie - Energie solaire» wird in «Erneuerbare Energien» umbenannt.
- 2000:** Begriff «erneuerbare Energien» setzt sich durch

1990er Jahre

- 1999:** Fusion der Vereine Solar Schweiz und Sebasol zu Solar Support
- 1991:** Mitarbeit beim ersten Schweizer Solarpreis unter Federführung der frisch gegründeten Solar Agentur Schweiz

1980er Jahre

- 1987:** Beat Gerber wird Zentralsekretär der SSES
- 1986:** Reaktorkatastrophe von Tschernobyl gibt der Sonnenenergienutzung neuen Schub
- 1985:** Erste Tour de Sol, ein Rennen für solarbetriebene Fahrzeuge vom Bodensee zum Genfersee
- 1983:** Spionageaffäre innerhalb der SSES, Gründung der parallelen Vereinigung BIOSOL

1970er Jahre

- 1979:** Gründung des Sonnenenergie-Fachverbands Schweiz (SOFAS)
- 1976:** Erste Sonderschau Sonnenenergie auf der Mustermesse Basel
- 22. Juni 1974:** Gründung der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES)